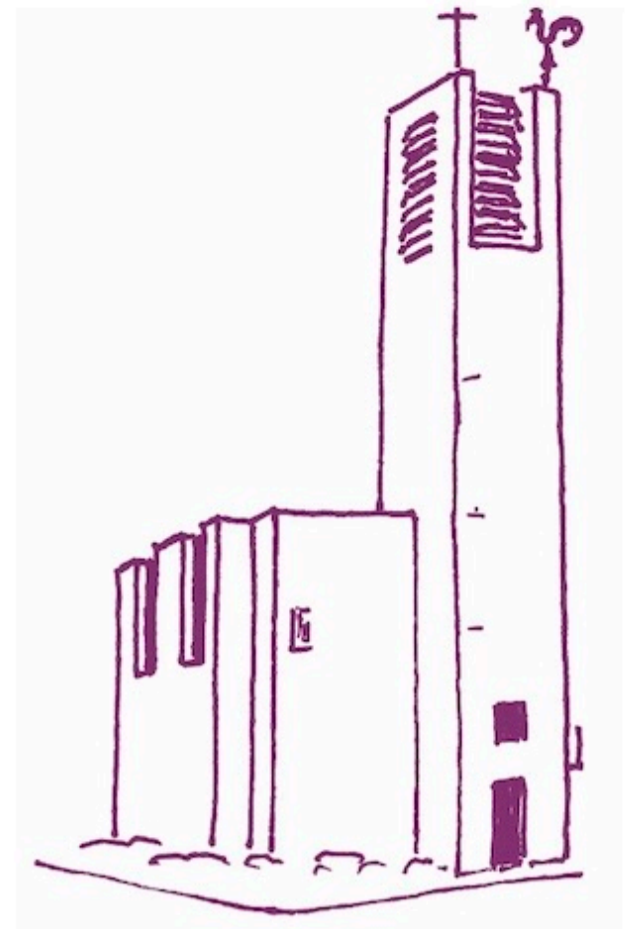


# gemeindebrief

Evangelische Pfarrgemeinde Hallein

Oktober - November 2024



## Dankbarkeit





## **inhalt**

---

Vorwort	S. 3
Geistliches Wort	S. 4
Dankbarkeit im Leben	S. 5
Geburtstagsbesuche	S. 7
Unser Pfarrgarten	S. 8
Diakonie	S. 11
DaLeTe – Das Leben teilen	S. 14
Angebote für Erwachsene	S. 16
neunzehn.neunzehn	S. 18
Dank an Gabi u. Wolfgang Guttman	S. 19
Termine	S. 20
Gottesdienste	S. 21
Gottesdienst für dich & mich	S. 22
EL-Theater	S. 23
Einstimmung in den Advent	S. 24
Angebote für Senioren und Kinder	S. 25
Kinderseite	S. 27
Sternenkinder	S. 28
Berchtesgaden-Seite	S. 29
Gustav-Adolf-Sammlung 2024	S. 30
Solidarität konkret	S. 31
Fotoseite	S. 32
Community Nurses	S. 33
Blick über den Zaun	S. 34
Geschichte zum Vorlesen	S. 36
Freud und Leid	S. 38
Wir sind für Sie da	S. 39



Aus dem Jahr 2011 stammt das Foto vom Erntedank-Altar in unserer Kirche. Menschen aus der Gemeinde hatten uns Früchte aus ihrem Garten gespendet, liebevoll wurde alles vor und auf dem Altar aufgebaut.

In den vergangenen Jahren sah unser Erntedank-Altar oft „bescheidener“ aus. Wenige von uns ernten noch so viele Früchte in ihren Gärten, die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe geht zurück.

Das Erntedankfest hat sich verändert – und dennoch ist es wichtig, Bilanz zu ziehen über das, was wir ernten, was uns geschenkt wird und dafür Gott zu danken.

So haben wir diese Ausgabe des Gemeindebriefes mit dem Stichwort „Dankbarkeit“ überschrieben und wollen anregen darüber nachzudenken, wofür ich dankbar sein kann.

Ein Gemeindeglied erzählt von ihrem dankbaren Rückblick auf ihr Leben, wir schauen voller Dankbarkeit auf unseren so wundervollen Pfarrgarten und die Mitarbeitenden, die so viel Zeit in ihn investieren.

Wir sind dankbar für Menschen, die ihre Begabungen zur Freude anderer einsetzen – in ganz verschiedenen Bereichen.

Gerade der Herbst ist die Zeit zum dankbaren Rückblick – dazu möchte euch auch dieser Gemeindebrief einladen!

Euer Peter Gabriel



**„Wie sagt man da?“** – so fordern manchmal Eltern ihre Kinder auf, um ihnen das Danke-Sagen beizubringen, wenn sie etwas bekommen haben.

Mir ist sehr bewusst, dass viele Dinge nicht selbstverständlich sind oder mir ja eh zustehen, ich sozusagen einen Anspruch darauf habe, sondern dass Vieles in meinem Leben Geschenk ist. Dafür bin ich sehr dankbar!

**„Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich“** – so dichtet Karl Herrosee (EG 333) in Anlehnung an Psalm 118.

Das eröffnet mir noch eine weitere Dimension! Mein Dank hat ein Ziel, einen Adressaten. Hinter dem, was mir geschenkt wird, entdecke ich einen liebevollen, freundlichen Gott. Ihm verdanke ich letztlich mein Leben, meine Begabungen, all das, was ich erleben darf und mir widerfährt. Ich schreibe bewusst alles, weil ich vertraue: Auch die schwierigen Zeiten, dann, wenn es mir nicht so gut geht, etwas, worüber ich mich ärgere – auch das „verdanke“ ich Gott.

Bei meinen Eltern ist es doch genauso: Viel Gutes haben sie mir mitgegeben, mich nach bestem Wissen und Gewissen aufs Leben vorbereitet. Aber natürlich habe ich auch nicht so gute Eigenarten von ihnen übernommen, manchmal haben sie mir Dinge versagt oder mir eine unangenehme Aufgabe aufgebürdet.

Aber das gehört zum Erwachsenwerden dazu, genauso wie zum Leben auch Krankheiten, Zeiten der Herausforderungen, der Enttäuschung oder der Trauer gehören. Wenn die nicht von Gott kommen sollten, sondern von irgendeinem Schicksal oder gar von einer bösen Gegenmacht, dann wird Gott ganz klein, zu einem hilflosen „lieben“ Gott.

Ich vertraue hingegen darauf, Gott ist immer da, alles in meinem Leben hat mit ihm zu tun – auch das nicht so Schöne. So will ich immer wieder versuchen, auch Zeiten des Leides und der Schwierigkeiten dankbar aus seiner Hand zu nehmen.

Denn ich habe ja erfahren, wie Herausforderungen mich prägen, wie aus Unangenehmem Gutes wächst und ich gerade auch durch Leid und Trauer wachse.

So will ich nicht nur lernen, Danke zu sagen, sondern zu bekennen: Danke Gott, dass du für mich da bist und mich so reich beschenkst!

Euer Pfarrer Peter Gabriel





Heute möchte ich eine unserer **guten Seelen** in unserer Gemeinde vorstellen:

**Inge Sitzler, aus Hallein, sie ist 84 Jahre jung.**

Sie hilft im Hintergrund der Pfarrgemeinde in vielen Dingen. Unter anderem unterstützt sie mich oft beim Versenden von Briefen, dem Gemeindebrief und sie sperrt auch die Kirche immer auf und zu, wenn unsere Pfarrer auf Urlaub sind.

**Liebe Inge, du bist ja schon sehr lange hier in Hallein, hast du Dich von Anfang an hier wohlfühlt?**

*Ja, eigentlich immer schon. Ich war von Anbeginn immer durch Vereine, Schule und meine Lehrzeit in der Halleiner Gemeinschaft involviert.*

**Ich kenne Dich als immer gut gelaunten Menschen, die nicht neugierig ist, aber gerne alles wissen möchte (lachen). Warum bist Du eigentlich immer so gelaunt? Hast Du da ein Geheimnis, dass du mit uns teilen möchtest?**

*Tja, nie Zufriedenheit, Optimismus und auf Freundschaft vergessen! Ein gutes Miteinander in der Familie und vieles von der Seele reden, damit man keinen „Kropf“ bekommt, das hält gesund und vital.*

**Unser Thema heute ist ja „Dankbarkeit“. Für was bist du in deiner Kindheit und Jugend dankbar gewesen?**

*Vor allem, dass meine Eltern und Brüder immer für mich da waren. Aber auch, dass immer Verständnis ihrerseits da war und sie auch meine Freiräume akzeptierten.*



### **Und für was bist Du jetzt dankbar?**

*Für alles! Besonders für meine gute Gesundheit und meine Vitalität. Dass ich noch immer für alles „offen“ bin; die wöchentlichen verschiedenen Treffen, Musik und meine Lebensfreude. Besonders dankbar bin ich auch für meinen Glauben, der mich in unserer Gemeinde begleitet und dass ich wissen darf, dass ich durch Gott hier sehr gesegnet bin.*

### **Das ist sehr schön! Vielen Dank für das gute Gespräch.**

*Danke*

Ich denke, dass es vielen Menschen in unserer Gemeinde gefällt und vielleicht, wenn es ihnen mal nicht so gut geht und sie sich fragen „**Für was sollte ich denn schon dankbar sein?**“ – Dann können sie sich ein paar Tipps von Dir holen.

Yvonne Ennsmann mit Inge Sitzler



Für uns als Pfarrgemeinde ist es wichtig, die älteren Menschen im Blick zu behalten. Sie haben über Jahrzehnte mit ihrer Zeit, ihren Begabungen und auch ihrem Kirchenbeitrag unsere Gemeinde geprägt und getragen.

Gerade, wenn man dann nicht mehr so mobil ist, ist es gut, wenn die Kirche zu mir nach Hause kommt.

So ist es gute Tradition, dass wir ältere Menschen zum Geburtstag besuchen – natürlich nur, wenn sie das selbst auch möchten.

Da jedoch die Menschen immer älter werden und es uns zugleich an Nachwuchs im Besuchsdienst-Kreis fehlt, gibt es ab Oktober einige Neuerungen:

- Weiterhin erhalten alle Jubilare zum 50., 60. und 70. Geburtstag eine Glückwunschkarte von uns, ebenso zwischen dem 71. und 79. Geburtstag.
- **Zum 80. Geburtstag erfolgt dann der erste Besuch von einem unserer Pfarrer** (wir kündigen unseren Besuch gerne vorher an, damit wir auch gelegen kommen – gerne können Sie uns also auch vorher kontaktieren, wann für Sie ein Besuch gut passt!).
- Ab dem 81. Geburtstag kommt dann jedes Jahr (so dies gewünscht wird) jemand vom Besuchsdienstkreis zum Geburtstag zu Ihnen.
- Und zum 90. Geburtstag kommt wieder einer der Pfarrer.

**Gesucht werden auch Menschen, die bereit sind, beim Besuchskreis mitzuarbeiten!** Ihr könnt selbst entscheiden, wie viele Geburtstagsbesuche ihr jeweils übernehmen möchtet, je nachdem, wie es eure Zeit zulässt.

Bei Interesse meldet euch bitte bei einem der Pfarrer oder bei Barbara von Dellingshausen (0650/3103630)





### **Unser Pfarrgarten**

... ein Ort der Besinnung, des gemeinschaftlichen Feierns, ein Abenteu-  
erspielplatz, ein Biotop, ein Naschgarten...

Unser Pfarrgarten ist etwas ganz Besonderes. Viele Generationen haben sich um den Garten bemüht, davon entdeckt man auch immer wieder interessante Spuren bei der Arbeit. Er hat verschiedene Bereiche und ich kann nur jedem empfehlen, sich von ihm überraschen zu lassen.

Im hinteren Bereich gibt es einen Naschgarten mit Äpfeln, Birnen, Brombeeren, Ribiseln, Kirschen, Feigen, Olivenbäumen, Wein und im vorderen Teil einem wunderbaren alten Kriecherlbaum. Dank Mahmoud haben wir sogar einen kleinen Gemüsegarten. Auch das Spielen kommt in unserem Garten nicht zu kurz. Den Kindern stehen ein großer Fußballplatz, ein Spielhaus, Spielgeräte und ein Weidenhaus zur Verfügung.

Damit wir für unsere Kirche immer genügend Blumenschmuck haben, ist an der Seite ein Blumenbeet angelegt worden. Außer Rosen und Pfingstrosen findet man in unseren Beeten Bergenien, Disteln, Frauenmantel, Katzenminze, Storchschnabel, verschiedene Sorten Funkien, Prachtspiere, Taglilien, Salbei, Hortensien und vieles mehr. Wir versuchen die Blumenbeete so zu verdichten, dass sich kaum Unkraut bilden kann. Dafür verwenden wir Pflanzen, die mit dem Klimawandel gut klarkommen und den Insekten eine Nahrungsquelle bieten. Der Garten blüht außerdem auch durch die vielen Gehölze das ganze Jahr durch und bietet immer wieder ein neues Bild, das es zu entdecken gilt.





Wenn man so durch den Garten streift, hört man die unterschiedlichsten Vögel, die in unserem Garten eine Heimat gefunden haben. Laut Peter Pröglhöf, unserem Vogelexperten, leben hier Blau- und Weidenmeisen, der Girlitz, verschiedene Finken, wie der Distelfink, der Grünfink und Buchfinken. Außerdem hat sich der wunderschöne gelbe Erlenzeisig und der Weidenlaubsänger, auch Zilpzalp genannt, in unserem Garten angesiedelt. Die etwas unscheinbare Zaungrasmücke und die Mönchsgrasmücke kann man ebenso entdecken, wie das Gartentier des Jahres, den Hausrotschwanz, den man an seinem orangen Schwanz erkennen kann. Peter kann übrigens

alle Vögel an ihrem Gesang erkennen und bei der Identifizierung helfen. Die Vögel finden durch die Früchte und vielen Insekten in unserem Garten eine reichhaltige Nahrungsquelle. Alles greift in der Natur ineinander und wir dürfen dankbar dabei zusehen und genießen. Dadurch, dass wir versuchen immer auch ein Stückchen Blumenwiese stehen zu lassen, geben wir eben diesen Insekten wieder eine gute Nahrungsquelle. Ich kann nur jeden dazu ermutigen, den Garten zu entdecken in seiner Vielfalt und die Ruhe in der Natur zu genießen. Er ist ein kleines Juwel mit Aussicht auf die wunderschöne Bergwelt und bietet allen Generationen etwas. Wir sollten für Gottes Schöpfung dankbar sein.

Das Gartenjahr ist wie ein Leben. Im Frühling erwachen die Pflanzen jedes Jahr aufs Neue und suchen sich ihren Platz unter den anderen. Die Stärkeren versuchen die Schwächeren zu verdrängen und so ist es gut, den Schwächeren zu helfen zu ihrem Recht zu kommen. Manche Pflanzen fühlen sich nur im Schatten wohl, manche brauchen Sonne. Zuwendung brauchen sie alle, auch wenn es nur ein wenig Dünger oder Wasser ist.

Nach neuesten Erkenntnissen reicht schon der Anblick von Bäumen und Grün aus, um zu heilen. Die Duftstoffe der Bäume, die Terpene, tun dies nachgewiesenermaßen auch. Also tut unser Garten inmitten einer hektischen Stadt auch etwas für unsere Gesundheit. Und der Duft von Rosen, Zitronenmelisse und frisch gemähtem Rasen zaubert uns ein Lächeln ins Gesicht.

Um dieses Paradies zu erhalten, braucht es Menschen, die helfen ihn zu erhalten. Wir sind nur ein kleines Gartenteam und freuen uns immer über Mitstreiter, die ein wenig Freude an der Natur haben.

An jedem letzten Samstag im Monat treffen wir uns im Sommer um 10 Uhr und arbeiten gemeinsam. Es gibt immer etwas zu tun, aber der Garten gibt auch viel zurück.



## unser pfarrgarten

---



Ich bin dankbar für wundervolle Momente in unserem Garten, für Vieles was man hier entdecken kann und für die Begegnung mit den Menschen im Garten.

Kerstin Janßen-Diesel





## Dankbarkeit

Eine **kleine „Dankbarkeitsübung“** zu Beginn: Bitte einen Zettel zur Hand nehmen und ohne viel nachzudenken die 3 wichtigsten „Dinge“ notieren, für die Sie/du am meisten dankbar sind/bist! Dann gerne weiterlesen!

--

Wollt ihr wissen, was ich auf **meinen** Zettel geschrieben habe?

*Ich bin dankbar*

- .... für meine wunderbare Familie – allen voran für meine beiden Kinder und meine Enkelkinder
- ..... dafür, dass ich gesund bin und jetzt in meiner Pension so viel „Zeit für mich“ und meine Hobbys habe
- .... dafür, dass ich mich von Gott behütet und begleitet wissen darf – SEINE Zusage in meinem Konfirmationsspruch stimmt hundertprozentig: „**Ich will dich wie einen Siegelring halten, denn ich habe dich erwählt!**“ (Haggai 2/23)

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es einerseits **Menschen gibt, die ihren Blick vermehrt auf die positiven Dinge des Lebens richten**: Sie sind dankbar für schöne Momente und Erfahrungen, Negatives rückt dadurch in den Hintergrund. Das wirkt sich nachweislich positiv auf die Psyche aus. Zu diesen Menschen zähle definitiv auch ich! Andererseits gibt es **Menschen, die „in jeder Suppe ein Haar finden“**: Sie ärgern sich über Kleinigkeiten und geraten schnell unter Stress. Zusätzlich fallen sie leichter in Depressionen, weil sie den Fokus eher auf die Dinge im Leben richten, die das Leben erschweren: Der Blick richtet sich auf das, was man



nicht hat oder was gerade nicht so gut läuft - Unzufriedenheit macht sich breit und darunter leidet dann oft auch das Selbstwertgefühl.

**Dankbarkeit** bedeutet für mich, das Leben wert zu schätzen, sich auch über scheinbar unbedeutende Dinge und kleine Erfolge zu freuen und nichts für selbstverständlich zu nehmen. Gerade die Menschen, die sich hilfesuchend an uns wenden, sind diesbezüglich für mich immer wieder ein Vorbild: Für sie ist es nicht selbstverständlich,

- dass wir ihnen zuhören und sie so angenommen werden wie sie sind
- dass Menschen ihre Zeit zur Verfügung stellen, um sie zu unterstützen und zu begleiten;
- dass sie auch materielle Unterstützung erhalten, wenn es einmal dringend notwendig ist...

Diese Menschen fühlen sich bei uns gut aufgehoben und sie drücken ihre Dankbarkeit manchmal nicht nur durch Worte und Gesten aus. Berührt bin ich beispielsweise jedes Jahr zu Weihnachten über die lieben Zeilen und das kleine Geschenk eines von mir seit Jahren begleiteten Klienten – obwohl er sich selber kaum „Extras“ leisten kann, lässt er es sich nicht nehmen, uns zu Weihnachten eine kleine Freude zu bereiten. Wie viel mir diese ehrliche Geste der Dankbarkeit bedeutet und wie sehr sie mich auch demütig macht für all das Gute, das mir in meinem Leben beschert wurde, kann ich mit Worten nicht wirklich ausdrücken!

Ich singe leidenschaftlich gern und so kam mir bei dem Thema „Dankbarkeit“ sofort ein Lied in den Sinn, das die meisten von euch sicher kennen. Heute möchte ich meinen Beitrag im Gemeindebrief mit diesem Lied schließen – verbunden mit der Bitte, den Text dieses Liedes wieder einmal ganz bewusst wahrzunehmen. Auch wenn wir´s in unserem Leben zwischendurch einmal schwer haben: Wir dürfen dem HERRN danken, denn seine Güte währet ewiglich!

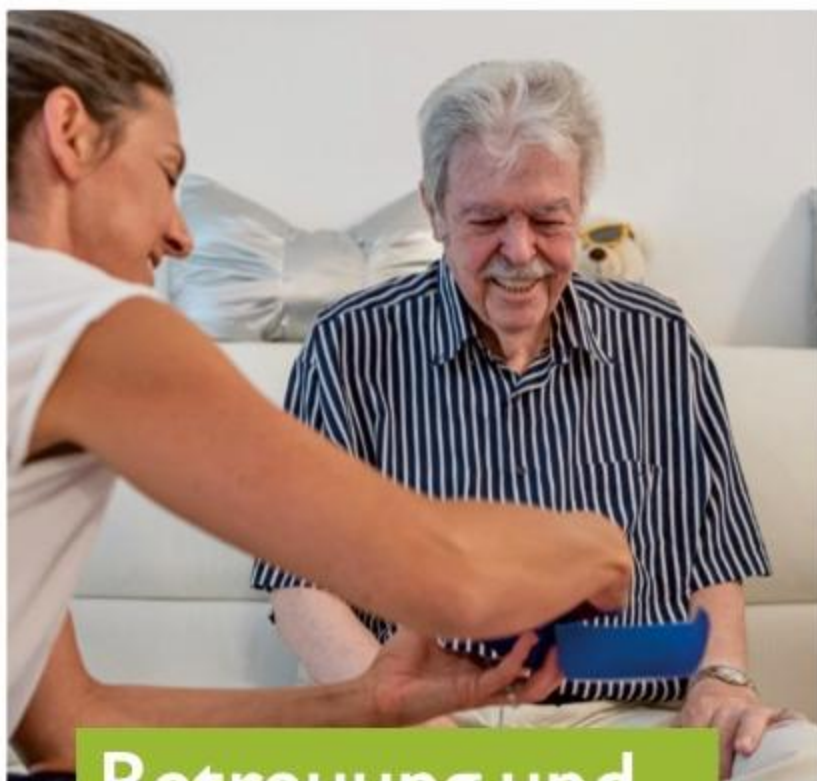
- ❖ Danke für diesen guten Morgen. Danke für jeden neuen Tag.  
Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.
- ❖ Danke für alle guten Freunde. Danke, o Herr, für jedermann.  
Danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.
- ❖ Danke für meine Arbeitsstelle. Danke für jedes kleine Glück.  
Danke für alles Frohe, Helle und für die Musik.



- ❖ Danke für manche Traurigkeiten. Danke für jedes gute Wort. Danke, dass deine Hand mich leiten will an jedem Ort.
- ❖ Danke, dass ich dein Wort verstehe. Danke, dass deinen Geist du gibst. Danke, dass in der Fern und Nähe Du die Menschen liebst .
- ❖ Danke, dein Heil kennt keine Schranken. Danke, ich halt mich fest daran. Danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann.

(Text und Melodie: Martin Gotthard Schneider, EG 334)

*Edda Böhm-Ingram, Diakoniebeauftragte*



### Betreuung und Pflege zuhause

Kontakt Tennengau

0650 82 677 00

diakoniemobil.hallein@diakoniewerk.at

Foto: Bernd Käferböck

### Diakoniewerk

#### Haushaltshilfe

- Haushalt reinigen (Wohnung, Fenster)
- Wäsche waschen, aufhängen, bügeln
- Hilfe bei der Körperpflege, beim An- und Auskleiden oder Essenszubereitung
- Begleitung zu Ärzt:innen, Behörden
- Einkauf bzw. Einkaufsbegleitung

#### Hauskrankenpflege

- Verbandswechsel und Wundversorgung
- Blutdruck- und Blutzuckerkontrolle
- Medikamentengabe und Vorbereitung
- Allgemeine Pflegemaßnahmen sowie Pflege bei Kathethern, Stoma, Kanülen
- Mobilisierung und Lagerung

#### Entlastung für Angehörige

- Entlastungsdienst bis zu 10 Stunden im Monat
- Angehörige haben Zeit für sich.
- Professionelle Betreuung durch Diakonie.mobil in dieser Zeit.





Im März 2023 gründete unsere Pfarrgemeinde das Projekt „DaLeTe – Das Leben Teilen“. Hier bringen wir Menschen zusammen, die sich zum Wohle anderer engagieren wollen, mit denen, die ohne Hilfe und Unterstützung ihre aktuelle Lebenssituation nur schwer meistern können. Viele Pfarrgemeindemitglieder haben sich gemeldet und engagieren sich bereits ehrenamtlich. In unserer neuen Rubrik „Wir stellen vor“ bitten wir DaLeTe-Freiwillige vor den Vorhang und geben interessante Einblicke in ihr ehrenamtliches Engagement.

### **Aus unserem DaLeTe-Freiwilligen-Team: Wir stellen vor!**



**Ich heiße:** Angela Furlinger

**Mein Geburtstag ist am:** 20. März 1967

**Ich wohne in:** Rif

**4 Wörter, die mich beschreiben:**

optimistisch, interessiert, empathisch,  
humorvoll

**Wenn ich einen Zauberstab hätte...**

...würde ich ihn nicht benützen. Denn wer weiß schon, was das Beste ist?

**Darum engagiere ich mich freiwillig:**

Weil das neue Impulse gibt, bei meinem Gegenüber und bei mir.

**Mein schönstes DaLeTe-Erlebnis:**

Beim gemeinsamen Spaziergang in der frischen Luft wird der Körper gestärkt und der Geist auf andere Gedanken gebracht. Das hat mir meine liebe Begleitung so bestätigt! Und selber tut es auch gut, wenn man merkt, dass Menschen glücklicher werden!

*Anm. d. Red.: Angela besucht einmal wöchentlich eine Seniorin. Die gemeinsamen Spaziergänge sind ein Highlight für die Achtzigjährige, da sie diese auf Grund ihrer Beeinträchtigung beim Sehen und Gehen nicht mehr alleine bewerkstelligen kann.*





## DaLeTe – Das Leben Teilen Wir suchen! Wir bieten!

Dank unserer ehrenamtlich Engagierten haben wir bereits viele Talente und Fähigkeiten, mit denen Gutes getan werden kann. Andererseits gibt es immer wieder Anfragen an uns, die wir nicht sofort erfüllen können.

### Aktuell suchen wir ehrenamtlich Engagierte, die...

- ♥ ... gerne Familien mit Kleinkindern unterstützen.
- ♥ ... gerne Senioren bei ihrer Freizeitgestaltung begleiten.
- ♥ ... gerne bei alltäglichen Dingen, wie z.B. einkaufen gehen, unterstützen möchten.

**Mehr auf unserer Homepage in der Rubrik „Wir suchen! Wir bieten!“ unter [www.hallein-evangelisch.at](http://www.hallein-evangelisch.at)!**

### Kontakt:

Schreib uns unter [dalete@hallein-evangelisch.at](mailto:dalete@hallein-evangelisch.at) oder ruf uns unter 0699/188 77 597 an. Wir freuen uns, gemeinsam Gutes zu tun.

Projektkoordinatorin Sandra Seiwaldstätter-Goder



Am Mittwoch, 12.06.2024, besuchte im Rahmen des Pfarrkonventes eine Delegation aus Lohr am Main in Bayern unser DaLeTe-Projekt.



Am Freitag, 21.06.2024, fand das DaLeTe Freiwilligen-Austauschtreffen im Pfarrgemeindesaal vor der Sommerpause statt.





**Klaus Hoffmann**

**„Wir verwerfen die falsche Lehre ...“**

**Dienstag, 12. November, 19.00 Uhr,  
Vortrag Klaus Hoffmann**

**zum Jubiläum 90 Jahre Barmer  
Theologische Erklärung**

Vor 90 Jahren – im Mai 1934 – trat in Wuppertal-Barmen in der Gemarker Kirche die Bekenntnissynode der Deutschen Evangelischen Kirche zusammen. Den dort versammelten Christinnen und Christen ging es darum, ein deutliches und unüberhörbares Bekenntnis gegen das Denken, Glauben und Wirken der Deutschen Christen abzugeben. Die Bekenntnissynode in Barmen verstand sich demgegenüber als die einzige legale und legitime Vertretung evangelischer Kirchen. Kirchengeschichtlich war dies von Bedeutung, weil erstmals seit dem Zerwürfnis zwischen Luther und Zwingli beim Marburger Religionsgespräch 1529 lutherische, reformierte und unierte Christinnen und Christen ein gemeinsames Bekenntnis aussprachen.

Theologisch war von Bedeutung, dass hier aus der Feder Karl Barths in sechs Thesen christologisch im Geiste der Reformation über die Grundlagen evangelischen Glaubens nachgedacht und dann formuliert wurde, was dies für die Kirche nach innen und nach außen bedeutet.

Die Barmer Theologische Erklärung hat ihren Weg gemacht. Sie ist bis heute prägendes Beispiel für evangelisches Bekenntnis. Und sie hat Grenzen überschritten hin zu anderen Christinnen und Christen, zu anderen Kirchen. So haben sich beispielsweise die Kirchen Südafrikas in ihrem Kampf gegen die Apartheid immer wieder auf das Bekenntnis von Barmen berufen.

Und die Barmer Theologische Erklärung ist eine Herausforderung – für uns heute. Sie stellt uns vor die Aufgabe, aktuell zu bedenken und zu verkündigen, was vom Evangelium her stets zeitbezogen und niemals zeitgemäß zu sagen ist.

Dieser Herausforderung sollten wir uns heute stellen angesichts der Wirklichkeit der Welt und dabei eine evangelische Stimme laut werden lassen, die kritisch und solidarisch ist im Raum der Schöpfung Gottes.



Zu meiner Person: Ich bin evangelischer Pfarrer, seit dem 1. August 2024 im Ruhestand, zuvor Jahrzehnte lang Gemeinde- und Schulpfarrer im Ruhrgebiet sowie Dozent an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung des Landes NRW; promoviert mit einer Arbeit über „Die Bedeutung der Versöhnungsethik Karl Barths für die ökumenische Bewegung im Konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung heute“; ausgebildeter Organisationsberater, Trainer für Persönlichkeitsentwicklung und Coach.

### NEU – NEU – TANZTEE - NEU – NEU

Wer hat Lust in gemütlicher Runde, Tanzen und Kaffee & Kuchen zu genießen?

Wir freuen uns auf euch zum Tanztee am

**Samstag, 12.10., von 15- 17 Uhr, im Gemeindesaal**

Kerstin & Jürgen

### **Veranstaltungen des evangelischen Bildungswerkes Salzburg**

Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.ebw-salzburg.at](http://www.ebw-salzburg.at)

Anmeldungen und Auskunft unter Tel. 0699 188 77 870 oder per Mail unter [info@ebw-salzburg.at](mailto:info@ebw-salzburg.at)



## neunzehn neunzehn

---

Am 19. September haben wir die 15. Saison dieser Reihe mit Musik und Texten zum Innehalten und Nachdenken eröffnet! neunzehn.neunzehn ist eine der erfolgreichsten Veranstaltungen in der Stadt Hallein – wer kann schon darauf verweisen, dass es gelingt, über 15 Jahre Monat für Monat ein zahlreiches Publikum zu begeistern! Auch die 15. Saison ist wieder geprägt von Abwechslung und Tiefgang des Programms, von hervorragenden Künstlerinnen und Künstlern, Humor und herausfordernden Gedanken, die zum Innehalten und Nachdenken einladen.

**Beginn immer um 19:19 Uhr in der evangelischen Schaitbergerkirche in Hallein**

### **19. September:**

EINS WERDEN

Orgeltrios von J.S. Bach, J. L. Krebs u.a.

Gedichte von Khalil Gibran

Stephan Pollhammer, Orgel

Peter Pröglhöf, Rezitation

### **19. Oktober:**

VÄTER UND SÖHNE

Moritz und Niklas Plasse, Flöten

Aurelia Plasse, Cello

Stephan Pollhammer, Cembalo

Hannes Eichmann, Rezitation

### **19. November:**

HERZERWÄRMEND LICHTERLOH

Chor der Inklusiven Montessori-Mittelschule Salzburg

(Leitung: Maria Weikinger)

Bettina Pann, Rezitation

**Evangelische Kirchenmusik Salzburg und Tirol**

[www.evangelischekirchenmusik.at](http://www.evangelischekirchenmusik.at) ;

[www.bachwerkvokal.com](http://www.bachwerkvokal.com)





## Danke an Gabi und Wolfgang Guttman

In den vergangenen Jahrzehnten hat nicht nur der Adventbasar, sondern auch das **Adventliedersingen mit Gabi und Wolfgang Guttman** am Samstagabend das I.Adventswochenende in unserer Pfarrgemeinde geprägt!

Seit über 20 Jahren haben die beiden uns nach aufwendigen Vorbereitungen jeweils ein breites Spektrum von Liedern aus verschiedenen Zeiten, Ländern und Traditionen präsentiert und durch die wunderbare Anleitung und motivierende Darbietung viele Sangesfreudige zum Mitsingen animiert!

Dazu kamen – auch wechselnde – qualitätvolle Instrumentierungen.

Gabi und Wolfgang Guttman haben nun entschieden, dieses spannende und äußerst erfolgreiche Projekt nicht weiter fortzusetzen.

Unsere Pfarrgemeinde nimmt das mit Bedauern zur Kenntnis – und ist zugleich voller Dankbarkeit dafür, dass wir über eine so lange Zeit dieses angeleitete gemeinsame Singen auf hohem Niveau genießen durften!

Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle auch öffentlich für Euer Engagement bedanken, liebe Gabi, lieber Wolfgang! Ihr habt mit dem Adventlieder-Singen unsere Gemeinde sehr bereichert und vielen Menschen, weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus, eine große Freude bereitet.

Peter Gabriel



## termine

---

### Oktober 2024

So.	29.09.	09.30 Uhr	Begrüßung der neuen Konfis
Fr.	11.10.	19.00 Uhr	Ökum. Taizé-Gebet, r.k. Pfarrkirche Rif
Sa.	12.10.	15.00 Uhr	Tanztee
Mi.	16.10.	14.30 Uhr	Spielenachmittag
Do.	17.10.	18.00 Uhr	Interreligiöses Friedensgebet, Bayrhamerplatz
Sa.	19.10.	19.19 Uhr	neunzehn.neunzehn

### November 2024

Fr.	01.11.	14.30 Uhr	Ökum. Totengedenken, Friedhof Hallein
Do.	07.11.	14.00 Uhr	Generationentag, Salzberghalle
Fr.	08.11.	18.00 Uhr	EL-Theater Ein (fast) perfektes Desasterdinner
Sa.	09.11.	17.00 Uhr	EL-Theater Ein (fast) perfektes Desasterdinner
So.	10.11.	17.00 Uhr	EL-Theater Ein (fast) perfektes Desasterdinner
Di.	12.11.	19.00 Uhr	Vortrag 90 Jahre Barmer Theol. Erklärung
Fr.	15.11.	18.00 Uhr	EL-Theater Ein (fast) perfektes Desasterdinner
Sa.	16.11.	17.00 Uhr	EL-Theater Ein (fast) perfektes Desasterdinner
So.	17.11.	17.00 Uhr	EL-Theater Ein (fast) perfektes Desasterdinner
Di.	19.11.	19.19 Uhr	neunzehn.neunzehn
Mi.	20.11.	14.30 Uhr	Spielenachmittag
Sa.	30.11.	19.00 Uhr	Einstimmung in die Adventszeit

### NEU Abendandacht NEU

*Abend ward, bald kommt die Nacht, schlafen geht die Welt; denn sie weiß, es ist die Wacht über ihr bestellt ... (EG 487)*

Jeden 1. **Sonntag** im Monat feiern wir um **18:00** eine ca. 30-minütige **Abendandacht: 6. Oktober, 3. November, 1. Dezember**

Die besondere Stimmung des Abends genießen, zur Ruhe kommen, beten, Gottes Wort hören, Energie tanken, Gemeinschaft erleben, ...

Bettina Pann



<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Besonderheiten</b>	<b>Liturg*in</b>	<b>Musiker*in</b>
So, 22.09.	09.30 Uhr	AM	Pann	Safari
So, 29.09.	09.30 Uhr	Begrüßung Konfis	Gabriel	Kl. Cantorey
So, 29.09.	11.00 Uhr	Krabbelgd.	Team	Pröglhöf
So, 06.10.	09.30 Uhr	GD für dich&mich; Erntedank,AM	Team	Pröglhöf
So, 06.10.	18.00 Uhr	Abendandacht	Pann	---
So, 13.10.	09.30 Uhr	AM	Gabriel	Liu
So, 20.10.	09.30 Uhr		Gabriel	Weber
So, 20.10.	11.00 Uhr	Krabbelgd.	Team	Pröglhöf
So, 27.10.	09.30 Uhr		Mauer	Staiger
Do, 31.10.	09.30 Uhr	Reformation,AM	Gabriel	Safari
So, 03.11.	09.30 Uhr	GD für dich&mich	Team	Safari
So, 03.11.	18.00 Uhr	Abendandacht	Pann	---
So, 10.11.	09.30 Uhr		Mauer	
So, 17.11.	09.30 Uhr	Geheimnisfest,AM	Mauer	Plasse
So, 24.11.	09.30 Uhr	Totengedenken	Gabriel	
So, 01.12.	09.30 Uhr	GD für dich&mich	Team	
So, 01.12.	11.00 Uhr	Krabbelgd.	Team	Pröglhöf
So, 01.12.	18.00 Uhr	Abendandacht	Pann	---

**Gottesdienste in der Seniorenresidenz Kahlsperg (mit Abendmahl):**

Samstag **16:00 Uhr**: 28.09., 19.10., 30.11.

**Gottesdienst-Nachgespräche**

Nach dem Gottesdienst zusammensitzen und über den Gottesdienst und die Predigt ins Gespräch kommen: **13.10., 10.11., 15.12.**

**Mittagsgebet**

Eine kurze Zeit der Besinnung mitten am Tag. Wir singen, beten und bedenken miteinander den Spruch der jeweiligen Woche. **Freitags um 12.00 Uhr**



# gottesdienst für dich und mich

jeden ersten sonntag im monat um 9:30 uhr  
evangelische pfarrgemeinde | davisstraße 38 | 5400 hallein



**Nächste Termine: 6. Oktober, 3. November, 1. Dezember (mit Einführung und Segnung der neuen Lektor\*innen)**



Gottesdienst für dich und mich



Das ELtheater präsentiert:

**„DAS (PERFEKTE) DESASTER DINNER“**

Zur Aufführung kommt der von Michael Niavarani bearbeitete Klassiker von Marc Camoletti „Madame, es ist angerichtet“.



**Regie:** Silke Stein und Astrid Fürhapter–Royer

**Inhalt:**

Ein prickelndes Wochenende auf dem Lande. Die Gattin fährt zu ihrer Mutter und die Geliebte hat Geburtstag. Was kann es Schöneres geben für einen Mann in der Midlife Crisis? Ein Cateringservice ist bestellt, um der Geliebten einen wunderschönen Abend zu bereiten. Der langjährige Freund ist als Alibi geladen, für den Fall, dass etwas schief geht ...

... und das tut es gehörig, denn die Gattin bleibt spontan zu Hause!!

**6 Aufführungstermine in der evangelischen Schaitbergerkirche:**

Fr. 08.11.	18:00 Uhr Premiere
Sa. 09. und 16.11.	17:00 Uhr
Fr. 15.11.	18:00 Uhr
So. 10. und 17.11.	17:00 Uhr

**Darsteller\*innen:**

Jaqueline Spiegel:	Silke Stein
Susanne Neuschnee:	Irina Schwaiger
Susi Fiala:	Petra Gauß-Wallinger
Stefan Spiegel:	Werner Depauly
Robert Kalanag:	Pascal Mautner
Schorschi Fiala:	Helmut Kreipl



**Bühnenbild:** Helmut Kreipl

**Eintritt:** Abendkasse € 17,-  
 Reservierung telefonisch: € 15,- unter: 0650 / 39 011 38  
**ab 01. Okt. (Fr. Schwaiger)**



## einstimmung in den advent

Das gemeinsame Singen zur Einstimmung in den Advent hat in Hallein eine lange Tradition. Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf den jahrzehntelangen Einsatz von Wolfgang und Gabi Guttmann für diese erfolgreiche Hinführung in die „besondere Zeit“. Es ist sehr verständlich, dass es für sie Zeit geworden ist, diese aufwändige Arbeit zu beenden.

Wir versuchen eine andere Form der Fortsetzung. Unser Chor der evangelischen Kirche Hallein wird einige Advent- und Weihnachtslieder vorbereiten und alle, die diese Lieder mitsingen wollen, dazu einladen. Vielleicht werden wir manches nur einstimmig singen, vielleicht gelingt das eine oder andere auch mehrstimmig.

Und ich werde versuchen, den Text mancher alten Lieder für uns heute verständlich zu machen. So könnte eine besinnliche Einstimmung in den Advent entstehen.

**Samstag, 30. November 2024, 19:00 Uhr, evangelische Kirche Hallein**

Peter Pröglhöf

### **Chor**

**Herzliche Einladung zum Mitsingen!**

**Im September haben wir wieder mit den Proben begonnen, man und frau kann jederzeit dazukommen!**

Unsere nächsten Projekte: Taizé-Gebet am 11. Oktober

Einstimmung in den Advent am 30. November

**Proben in der Regel am Donnerstag um 19.30 Uhr.**

Informationen jederzeit bei: Peter Pröglhöf, Tel. 0699/188 77 503

[peter.proegelhoef@evang.at](mailto:peter.proegelhoef@evang.at)



### **Seniorenkreis**

im Gemeindesaal, 2. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr

Nähere Informationen bei Gerda Schwaiger, Tel. 06245/76917

08.10. – ein Lobpreis dem Schöpfer

19.11. – unser neunzehn.neunzehn (Achtung: ausnahmsweise 3. Dienstag!)

### **Erzählcafé: 22.10., 26.11.**

Einmal im Monat am Dienstagnachmittag von 14.30 – 16.00 Uhr,  
Gemeindesaal

Miteinander ins Gespräch kommen, sich austauschen, Neues erfahren u.  
erleben

Informationen und Anmeldung bei Andrea Keferbeck-Pichler:  
06245/70035

**Spielenachmittag** (nicht nur für Senior\*innen) mit Michaela Mattel  
**Mittwoch, 16.10. und 20.11., von 14:30 bis 16:30 Uhr**, im  
Gemeindesaal:

Für Spiel und Spaß, Kuchen, Kaffee und Tee ist gesorgt!

### **„Bunter Nachmittag für Junggebliebene“**

Herzlich dürfen wir euch wieder zum Generationen-, früher  
Seniorentag, in die Salzberghalle einladen!

**Donnerstag, 7. November 2024, 14.00 – 17.00 Uhr**

Wie immer gibt es gratis Kaffee und Kuchen, später dann Würstl,  
dazwischen einen Vortrag von Prof. Wolfgang Wintersteller über  
„Schlaglichter auf Halleins Vergangenheit und Gegenwart“ sowie wieder  
ein großes Bingospiel! Und natürlich die Möglichkeit, sich bei den  
Sozialen Hilfsdiensten zu informieren!



## angebote für konfis und jugendliche

**Konfirmations-Zeit (freitags, 15.00 – 17.30):** 27.09., 18.10., 08.11., 22.11., 13.12.

Sonntag, 29.09., 09.30 Uhr Begrüßung im Gottesdienst

Fr. 04. - Mo. 07.10. Konfi-Wochenende in Bad Goisern

**Jugendtreff UndergroundSeven (U7), freitags ab 18 Uhr**

Termine werden bekannt gegeben

**Angebote für Kinder und ihre Eltern**

**Krabbelgottesdienst** (sonst meist 4. Sonntag im Monat, 11.00 Uhr):  
**29.09., 20.10., 01.12.**

**Kleine Cantorey Salzburg Hallein**

**Leitung: Christina Scheicher**

**Herzl. Einladung zum Mitsingen in der Kleinen Cantorey & in der Mini-Cantorey: „Wir singen uns die Welt, wie sie uns gefällt!“**

*Kinderchor mit Stimmbildung, regelmäßigen Auftritten, altersgerechter Liedauswahl für Kinder von 6-12 Jahren*

Proben Kleine Cantorey: Donnerstag 16:45-17.45 Hallein

Schaitbergerkirche: „**Alle Lieder sind schon da!**“

*Musikalische Früherziehung, elementare Stimmbildung, Rhythmusspiele für Kinder von 3-6 Jahren*

Proben Mini-Cantorey: Donnerstag 16:00-16:30



# ICH BIN DANKBAR FÜR...

MEINE FAMILIE

MEINE FREUNDE, ...



Nutze die Sonnenstrahlen, um aufzuschreiben, wofür du dankbar bist.

A large, stylized sun with a yellow-to-orange gradient, positioned on the left side of the page. Numerous thin, golden-yellow lines radiate from the sun across the entire page, creating a grid-like structure for writing. The background is a light yellow, and the entire page is framed by a teal border.



### **Gedenkstätte „Sternenkinder“**

Wahrscheinlich weiß niemand so genau, wie viele Kinder jedes Jahr sterben, die noch nicht das Licht der Welt erblickt haben. Das Thema ist immer noch sehr tabuisiert. Frauen, die den Tod eines Kindes in ihrem Mutterleib erlebt und erlitten haben, machen oft die Erfahrung, dass ihr Schmerz nicht ernst genommen wird – „Das Kind war doch noch gar nicht auf der Welt ...“ Erst recht ist das Thema für Väter keines, über das man(n) spricht. Und doch: Wer einmal angefangen hat, darüber zu sprechen, erlebt, wie viele Menschen Ähnliches durchgemacht haben.

Deshalb ist es wichtig, einen Ort zu haben, an dem Trauer zugelassen werden kann und Gedenken ermöglicht wird.

Die Stadt Hallein plant einen solchen Ort des Gedenkens für die so genannten „Sternenkinder“ am Halleiner Friedhof. Der Künstler und Direktor der HTL Hallein Johann „Giovanni“ Gutschki wurde mit der Gestaltung eines Denkmals beauftragt. Voraussichtlich wird es im Zusammenhang mit dem Totengedenken am 1. November eröffnet werden.

Peter Pröghöf



Gottesdienst auf der Grenze gemeinsam  
mit unserer Partnergemeinde Berchtesgaden





### Informationen aus unserer Partnergemeinde Berchtesgaden

Liebe Kirchengemeinde in Hallein,

125 Jahre Christuskirche durften wir in diesem Sommer feiern und wir haben uns riesig gefreut, dass auch einige Gemeindeglieder aus Hallein bei dem Fest dabei waren. **DANKBARKEIT** konnte man bei dem Fest immer wieder spüren: Zum einen, weil wir diese schöne Kirche haben und nutzen können. Zum anderen aber, weil sich an dieser Kirche eine Gemeinschaft bildet, in der

sich die Menschen gerne für ihre Kirchengemeinde engagieren. Das Fest war eine gute Gelegenheit genau das wahrzunehmen und einfach dankbar zu sein.

Sehr gerne möchte ich Sie noch auf eine besondere musikalische Veranstaltung in der Christuskirche hinweisen. Am Sonntag, den 6. Oktober um 19 Uhr!

Gemeinsam gestalten die Ensemble Antiphonus (Zagreb) und Concerto dei venti (Bad Reichenhall) ein Programm, das ausgehend von einer Beerdigungsmotette von Johann Sebastian Bach über Trauermusiken hin zu der Auferstehung das Kernelement unseres christlichen Glaubens musikalisch ausdrückt. Neben dem protestantischen Meister J.S. Bach kommen Werke von Heinrich Schütz, Johann Heinrich Schein und Giovanni Gabrieli zur Aufführung, interpretiert von fünf Vokalstimmen sowie Zinken, Barockposaunen und Barocktrompeten. Auch dies wird wieder ein Genuss höchster Güte, unterstützt von zahlreichen Institutionen, Sponsoren und Förderern, denen ein großer Dank gilt. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, Spenden erbeten.

Pfarrer Josef Höglauer



## gustav adolf sammlung

---

Liebe Gemeindeglieder!

Der Gustav-Adolf-Zweigverein Salzburg – Tirol erbittet auch in diesem Jahr wieder Ihre Spende. Für viele Gemeinden in Salzburg/Tirol und Österreich ist es schwierig die finanziellen Mittel für Bauprojekte (Renovierungsarbeiten oder Zubauten) alleine aufzubringen, daher benötigen wir Ihre Unterstützung, um helfen zu können.

In diesem Jahr konnte der Zweigverein Salzburg-Tirol folgenden drei Projekten die Finanzierung erleichtern. Die Gemeinden:

Salzburg Christuskirche (Renovierung der Eingangstreppe),  
Salzburg Matthäuskirche (Photovoltaikanlage)  
Reutte in Tirol (Renovierungsarbeiten rund ums Pfarrhaus).

Ein herzliches Dankeschön!

Sie ermöglichen es uns, durch Ihre Spende, den Pfarrgemeinden zu helfen, um die wunderschönen Kirchen und Gemeindehäuser in Stand zu halten, bzw. notwendige Zu- und Umbauten machen zu können.

Elke Damjanovic, Obfrau des Zweigverein Salzburg-Tirol

Wir bitten um Überweisung auf das Konto unserer Pfarrgemeinde  
**(AT06 2040 4060 0901 9290), Verwendungszweck: „Gustav-Adolf-Sammlung 2024“**



So war seit vielen Jahren eine Rubrik im Gemeindebrief überschrieben, um die sich mit viel Sachkenntnis und Engagement Helga Schininger gekümmert hat. Sie war auch unsere Verantwortliche für Weltmission und Entwicklungszusammenarbeit. An dieser Stelle möchten wir vom Redaktionsteam und im Namen des Presbyteriums unserer Gemeinde ihr ganz herzlich danken!

Derzeit liegt in unserer Gemeinde der Blickwinkel auf die eine, weite Welt brach. Doch die Frage nach einer gerechten Verteilung der Güter auf dieser Welt, der bereichernde Kontakt mit Christinnen und Christen aus anderen Ländern, mit Menschen aus anderen Kulturkreisen ist etwas sehr Zentrales für den christlichen Glauben. Füreinander da sein und miteinander Verantwortung übernehmen ist uns aufgetragen.

Deshalb die Frage:

**Wer hat Zeit und Lust, diesen Bereich in unserer Gemeinde zu gestalten und sich des Themas Mission und Entwicklungszusammenarbeit anzunehmen?**

Bittet meldet euch gerne bei einem der Pfarrer, damit wir Weiteres besprechen können!

### **Dem Leid Stimme geben**

Nach wie vor betreut Helga Schininger unsere Station am Kircheneingang „Dem Leid Stimme geben“, an der wir Unterschriften sammeln für Menschen, die wegen ihres Christseins verfolgt werden. Bitte schaut immer wieder auf diese Listen, die regelmäßig erneuert werden, und helft mit eurer Unterschrift





Kinderferieninsel



Musical Kl. Cantorey „Das singende, fliegende Klassenzimmer“



## **Community Nurses begleiten Senior:innen und ihre Angehörigen**

Wie möchte ich gut alt werden? Was brauche ich dazu? Wo bekomme ich akut Hilfe und wer hilft mir bei der Organisation?

Wenn Sie eine dieser Fragen beschäftigt, wenden Sie sich an die Community Nurses in Hallein. Die Diplomierten Pflegefachkräfte haben viel Erfahrung in der Begleitung von Menschen im Alter. Sie sind gut vernetzt, wissen über sämtliche Hilfsangebote in Hallein Bescheid und unterstützen Sie bei der Organisation von Betreuungsplätzen oder Pflegegeldanträgen.

Zudem können sich auch Angehörige an sie wenden. Die Community Nurses sind für alle Fragen rund um ein gutes Altwerden, Pflege und Betreuung da! Beratungstermine werden am besten unter Tel. 0664 78 02 22 80 vereinbart. Man kann auch direkt im Büro in der Ederstraße 5 vorbeikommen. Bei Bedarf sind auch Hausbesuche möglich.

### **Kostenloser Angehörigentreff**

Wenn Vater, Mutter, Onkel oder Tante Pflege oder Betreuung benötigen, wie z. B. bei Demenz, stellt das viele Angehörige vor große Herausforderungen. Den Community Nurses Hallein ist es wichtig, pflegende Angehörige mit anderen Betroffenen an einen Tisch zusammenzuführen, sie gemeinsam zu stärken und zu begleiten. Nutzen Sie daher den eigenen Stammtisch für pflegende Angehörige. Dieses Angebot findet einmal im Monat statt und ist kostenlos. Mehr Infos und Anmeldung bei den Community Nurses unter Tel. 0664 78 02 22 80.

### **Kostenloses Tanzangebot für alle**

Jeden Mittwoch, von 9 bis 10.30 Uhr, laden die Community Nurses zum Tanzen ab der Lebensmitte. Alle sind willkommen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Es geht um Bewegung, Gesellschaft und Freude im Alltag. Das Tanzangebot findet in der Pfarre Neualm, Sikorastraße 20a, 5400 Hallein statt. Um Anmeldung unter Tel. 0664 78 02 22 80 wird ersucht.

### **Monatscafé zu verschiedenen Themen**

Bei den monatlichen Treffen geht es immer um verschiedene Themen, je nach Jahreszeit und Interesse der Teilnehmer:innen. Das kostenlose Monatscafé ist ein idealer Platz, um mit anderen ins Plaudern zu kommen und eine heitere Auszeit vom Alltag zu genießen. Mehr Infos gibt's bei den Community Nurses unter Tel. 0664 78 02 22 80.



**Blick über den Zaun** – Auszüge aus dem Evang. Pressedienst für Österreich

### **Generalsynode wählte weltliche Mitglieder des Oberkirchenrates**

Die Generalsynode der Evangelischen Kirche A.u.H.B. hat bei ihrer Sitzung am 20. Juni in Wien die weltlichen Mitglieder des Oberkirchenrates A.u.H.B. gewählt. Aufgrund der verstärkten administrativen Zusammenarbeit zwischen der Evangelisch-lutherischen (A.B.) und der Evangelisch-reformierten (H.B.) Kirche setzt sich nun auch das gesamtösterreichische Leitungsorgan anders als bisher zusammen. Es wurden Eva Lahnsteiner als Oberkirchenrätin A.u.H.B. für Recht und Service, Günter Köber als Oberkirchenrat A.u.H.B. für Kirche und Gesellschaft, Bernd Rießland als Oberkirchenrat A.u.H.B. für Wirtschaft und Nachhaltigkeit, als sein Stellvertreter Dietmar Bruno Kilian und Dieter Beck als Oberkirchenrat A.B. für „Recht und Service“ in das gesamtösterreichische Leitungsorgan gewählt (epdÖ, Wien 20.6.24).

### **Präsidium der Synode A.B. wiedergewählt**

Bei der Wahl nach der Konstituierung der Synode A.B. bestätigten die Delegierten am 20. Juni die bisherige Synodenpräsidentin Ingrid Monjencs mit überwältigender Mehrheit in ihrem Amt. Monjencs erhielt 59 von 64 abgegebenen Stimmen, erforderlich war eine Zweidrittelmehrheit. Zur ersten Vizepräsidentin wählten die Delegierten Pfarrerin Gabriele Neubacher (Attersee) (62 von 64 Stimmen), zum zweiten Vizepräsidenten den Richter und ehrenamtlichen Lektor der Pfarrgemeinde Wien-Schwechat Thomas Urbas (59 von 64 Stimmen). Beide hatten auch bisher schon Monjencs im Präsidium der Synode A.B. unterstützt (epdÖ, Wien 20.6.24).

### **90 Jahre Evangelische Jugend Österreich: Buntes Programm in Salzburg**

Zu ihrem 90-Jahr-Jubiläum lud die Evangelische Jugend Österreich (EJÖ) unter dem Motto „Mix it Up“ am 15. Juni zu einer bunten Feier in das Insel-Haus der Jugend in Salzburg. In einer „Preacherslam-Show“ mit der Poetry-Slammerin Adina Wilcke legten zunächst Prediger:innen ihre Gedanken zu Gott und der Welt dar. Danach wurden in einem Online-Voting die beliebtesten Thesen ermittelt und bei einer folgenden Podiumsdiskussion diskutiert. Bei einem Jugendgottesdienst mit der Salzburger Band „Südwind“ unter dem Motto „Viele Stimmen, ein Jesus“ brachten die Prediger:innen den Mitfeiernden ihren persönlichen Zugang zu Jesus näher.



Darüber hinaus wurde Kindern und Jugendlichen Unterhaltung bei Live-Musik, einem „Riesen-Wuzzler“, Trampolinspringen, Kinderschminken, einem „History Pfad“, Volleyball, dem Mannschaftsspiel Jugger, einem „Gaudiwurm“ sowie einem „EJÖ-Merchshop“ geboten. Den musikalischen Abschluss bildeten die Konzerte von „Martina Luther“, einer Band rund um Anne-Sofie Neumann, und „Judith Lisa“, einer jungen Singer-Songwriterin aus Osttirol und Starmania-Finalistin.





### Dankbarkeit!

Ich habe dieses Mal sehr lange über das Thema „Dankbarkeit“ nachgedacht. Man kann für so vieles dankbar sein. Für ein Geschenk, für die Liebe, für seine Eltern, für die beste Freundin oder den besten Freund, für Gesundheit usw.

Aber dann ist mir eine Geschichte eingefallen, bei der ich total dankbar für Gott war, und die möchte ich Euch heute gerne erzählen. Damit Ihr wissen dürft, dass Gott immer bei Euch ist und Euch auf unscheinbaren Wegen immer begleitet.

Vor einigen Jahren hat mein Bruder in Spanien gearbeitet. Ich hatte ihn lange nicht gesehen und wollte ihn unbedingt besuchen. Also packte ich meine 7 Sachen und kaufte mir ein Zugticket. Das war aber gar nicht so einfach! - Denn zu dieser Zeit gab es noch keinen Euro und ich sollte erst später erfahren, wie „hart“ das war! Ich kaufte mir ein Jugendticket, mit dem man über ganz Europa fahren kann, damals waren das ca. 3.500 Schilling, viel für damals, heute entspricht das einem Wert von gerade mal 255 €. Ich stieg also in den Zug ein und weg war ich! Aber das Problem war, dass man früher eine Sitzplatzreservierung gebraucht hat, um sich auf einen Sitz zu setzen. Dazu kam der Schaffner und man zahlte ihm etwas Geld. In Deutschland ging das noch, weil ich ihn mit Schilling bezahlte, aber in Frankreich musste ich außerhalb des Abteils am Boden sitzen, weil ich keine Franc hatte und auch keine Zeit mehr, irgendetwas in fremde Währungen zu wechseln.

In Paris angekommen, wusste ich nicht, dass ich den Bahnhof wechseln musste, um zu meinem nächsten Zug zu gelangen. Aber ich hatte kein Geld und die Wechselstuben waren schon geschlossen. Irgendwann erbarmte sich eine Frau, die sah, wie verzweifelt ich war, und schenkte mir eine U-Bahn-Karte. Aber als ich am richtigen Bahnhof stand, war mein Zug schon lange weg. Ich erkundigte mich in der Bahnhofshalle an der Anzeigentafel und sah, dass der nächste Zug von einem anderen Bahnhof nach Spanien geht. Was sollte ich aber bis dahin machen? Da traf ich einen jungen Mann, der mit mir zu reden begann. Er lud mich auf einen Kaffee ein und fand schließlich eine Lösung für mich. Ich musste aber dazu auf dem Bahnhof mitten unter Obdachlosen schlafen. Einer von den Männern, die dort tagtäglich übernachteten, kannte den jungen Mann (er war Bäcker und brachte den Leuten öfter Brot vorbei, das übrig blieb) neben mir und versprach auf mich aufzupassen, dass mir nichts passiert. Ich gab ihm als Bezahlung ein paar Schachteln Zigaretten, über die er sich sehr



freute. Am nächsten Tag konnte ich endlich meine Schilling wechseln und fuhr schließlich mit dem Zug nach Spanien. Ein junger Mann im Zug sprach dann schließlich mit der Schaffnerin und ich durfte mich neben ihn setzen, ohne dass ich etwas bezahlen musste. Später stellte es sich heraus, dass er einer der Spieler der französischen Nationalmannschaft war, er war sehr nett, legte seine Jacke auf seinen Schoß und sagte: „Leg dich hin, du siehst so erschöpft aus! Schlaf etwas, bis Lyon bin ich eh im Zug!“ In Spanien angekommen hatte ich natürlich wieder keine Pesos, aber es war nicht mehr so weit und nur ein Regionalzug, also brauchte ich nichts zu zahlen. Bei meinem Bruder ging es auch turbulent weiter, aber das ist eine andere Geschichte. 😊

Was ich euch damit sagen möchte: Ich habe in diesen 48 Stunden geweint, gebetet und gehofft, und Gott hat das alles gehört und mich unter seine Fittiche genommen! Wie, fragt ihr? Ganz einfach, durch andere Menschen, die er dazu bewegt hat, mir zu helfen. Da waren die Schaffner\*innen, die mir erlaubten einen Platz ohne Bezahlung einzunehmen, die Frau mit dem U-Bahn-Ticket, Jean, der Bäcker, der mir half, dass ich sicher auf dem Bahnhof L'Est übernachten konnte, und schließlich Thierry HERNY, der mich auf seinem Schoß schlafen ließ und mit mir sehr viel bis Lyon redete. Alle diese Menschen wurden von Gott beauftragt, durch ihre Herzen mich zu beschützen und für mich da zu sein. Gibt es was Schöneres? Gibt es einen schöneren Liebesbeweis?

Wahrscheinlich nicht. Gott hat mir in der Zeit gezeigt: Ich liebe dich, ich bin da für dich, du hast dich mir anvertraut und ich habe dir geholfen, wo es mir möglich war, weil du mir vertraut hast. Auch später habe ich das immer wieder erfahren dürfen, darum bin ich vermutlich wie ich bin. Darum liebe ich Gott und vertraue ihm auf allen meinen Wegen, weil er immer da ist, wenn er sieht, dass es jetzt echt wichtig ist! Und dafür bin ich ihm sehr dankbar. – Danke, Gott! Vertraut euch ihm ruhig an, er weiß den Weg, er hilft, wir selbst müssen es nur zulassen und anfangen auch Ihm bedingungslos zu vertrauen!

Ich wünsche Euch allen einen guten Schulstart und einen wunderbaren Herbst!

Eure Yvonne



### **Taufen:**

Emilia Girsas, Flora Dullnig, Sunmaya Marek, Theodor Schuster

### **Hochzeiten:**

Philipp & Anne-Sophie Vidmar, geb. Lamparter, Bernard & Lisa-Marie Ertl,  
geb. Kosel, Franz Frey & Stefanie Grall

### **Eintritte:**

Andreas Burbach, Elisabeth Costa, Christina Solka, Astrid Jacoby

### **Verstorbene:**

Wilfried Leder, Elfriede Göllner, Inger Salmhofer-Envall, Birgit Lettner,  
Richard Jacoby, Martin Böhm, Paul Frass



**Pfarramt:** Davisstr. 38, 5400 Hallein, **06245-80628;**

<https://hallein-evangelisch.at>

**Schaitberger-Kirche täglich geöffnet: 09.00 – 16.00 Uhr**

**Pfarrer Dr. Peter Gabriel,** Tel. 0699-18877599; [evang.hallein@sbg.at](mailto:evang.hallein@sbg.at)

**Pfarrer Jens-Daniel Mauer,** Tel. 0699-18877595;

[mauer@hallein-evangelisch.at](mailto:mauer@hallein-evangelisch.at)

**Gemeindepädagoge Dietmar Pilz,** Tel. 0699-18877596

**Kuratorin Christine Strobl,** Tel. 0650/5540448, [kurator@hallein-evangelisch.at](mailto:kurator@hallein-evangelisch.at) ;

Stellvertreterinnen: Heidi Blaickner, Angelika Wagner

Jugendvorsitzender Erik Andessner, [jugend@hallein-evangelisch.at](mailto:jugend@hallein-evangelisch.at)

**Sekretariat:** Yvonne Ennsmann, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8 – 12.00 Uhr

**Bankverbindung** Salzburger Sparkasse:

**IBAN AT06 2040 4060 0901 9290**

**Diakoniekonto** Volksbank Salzburg: IBAN AT43 4501 0000 2013 9747

**Projekt-Koordinatorin DaLeTe** Sandra Seiwaldstätter-Goder, 0699-

18877597, [dalete@hallein-evangelisch.at](mailto:dalete@hallein-evangelisch.at)

(gut erreichbar Mo+Mi 9-12, Fr 9-11)

**Diakoniebeauftragte:** Dr. Edda Böhm-Ingram, Tel. 0699-18877062;

[diakonie@hallein-evangelisch.at](mailto:diakonie@hallein-evangelisch.at)

**Kirchenbeitragsangelegenheiten – im Halleiner Pfarrhaus:**

**Yvonne Ennsmann,** Tel. 0699-18877598,

[kirchenbeitrag@hallein-evangelisch.at](mailto:kirchenbeitrag@hallein-evangelisch.at)

**Bürozeiten:** Dienstag, Donnerstag und Freitag 08.00.-12.00 Uhr sowie nachmittags mit Terminvereinbarung!

Kirchenbeitragskonto Salzburger Sparkasse: IBAN AT90 2040 4060 0900 0803

**Diakonie.mobil** – Betreuung und Pflege für Zuhause im Tennengau:

Büro Khuenburggasse 2, Tel.: 0650-8267700;

[diakoniemobil.hallein@diakoniewerk.at](mailto:diakoniemobil.hallein@diakoniewerk.at); [claudia.tomas@diakoniewerk.at](mailto:claudia.tomas@diakoniewerk.at)

**Datenschutzbeauftragter:** Christian Euhus,

[datenschutz@hallein-evangelisch.at](mailto:datenschutz@hallein-evangelisch.at)

**Telefonseelsorge** (Tag und Nacht - gebührenfrei) Tel.: 142

**Evang. Kirche im Internet:** <http://hallein-evangelisch.at>; [www.evangelisch.at](http://www.evangelisch.at) ;

<http://salzburg-tirol.evangelisch.at>; [www.evangelischekirchenmusik.at/](http://www.evangelischekirchenmusik.at/)

**Bitte Adressänderungen umgehend bekannt geben!**





Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 11. Oktober 2024

**gemeindebrief** - Herausgeber: Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Hallein. Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Peter Gabriel, 5400 Hallein, Davisstr. 38

Redaktionsteam: Ursula Brandweiner, Yvonne Ennsmann, Peter Gabriel, Karin Landwehr, Jens-Daniel Mauer, Peter Pröglhöf, Hartmut Schwaiger

Layout: Philipp Steiner; Druck: kreativ 360 GmbH, Kuchl

Mitteilungsblatt der Pfarrgemeinde - **Nr. 3, 2024**

Verlagspostamt: 5400 Hallein

**Versandinfo:** Diese Ausgabe des Gemeindebriefes wurde am 19. September 2024 der Post zum Versand übergeben!

P.b.b. Österreichische Post AG / Sponsoring Post GZ 02Z030542 S